

Borselino guckt nicht in die Röhre, sondern läuft durch den Tunnel. Für Kinder – ebenso wie für Erwachsene – war beim zweiten Oberhauser Dorffest allerhand geboten.

Fotos: Ruth Plössel

Pakoras

Oberhausen Buntes Dorffest auf dem Drei-Auen-Platz. Stadtteil zeigt sich von seiner kreativen Seite

VON LENA JAKAT

Oberhausen Jungs in weißen T-Shirts und dunklen Caps bewegen sich lässig zu Hip-Hop-Klängen. Dann kommen die Mädchen dazu, tanzen konzentriert ihre Choreografie. Die Drittklässler der Werner-Egk-Schule eröffneten so am Samstag das Bühnenprogramm zum Dorffest Oberhausen auf dem Drei-Auen-Platz. Dort hatte Bürgermeister Peter Grab kurz zuvor das offizielle Grußwort gesprochen:

„Es ist wichtig, hier vor Ort zu sein und mit den Menschen zu reden.“

vhs-Chef Stefan Glocker

„Auf diesem Fest zeigt sich Oberhausen von seiner besten, kreativen Seite“, sagte Grab. „So kann die Stadtgemeinschaft stärker werden.“ Ein Fest, so bunt wie Oberhausen, wollten die Organisatoren, die städtische AIP, Ideenwerkstatt und ARGE, auf die Beine stellen. Während auf der Bühne drei junge Bauchtänzerinnen in klirrenden Kostümen ihre orientalische Kunst demonstrierten, gab es an den rund 30 Ständen von Vereinen und Organisationen des Stadtteils vielerlei zu entdecken.

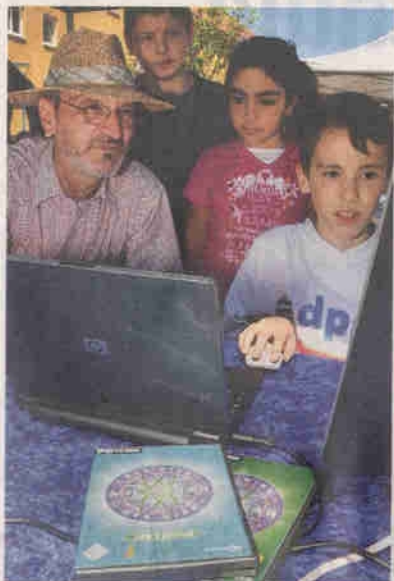
So balanciert Melda auf einem Roller über eine wacklige Wippe, durch ein Tor und über weitere Hindernisse. „Es gefällt mir sehr gut hier“, sagt die Achtjährige und macht sich für die zweite Runde im Parcours bereit. „Ich bin nur zu Besuch und gehe selbst auf eine andere

Schule.“ Die „Schlauchboote“ am Stand der Martinschule bieten den Dorffestbesuchern Abkühlung von der heißen Maisonnette. „Die Namen für unsere alkoholfreien Cocktails haben sich die Schüler selbst ausgedacht“, sagt Katja Riegg, Jugendsozialarbeiterin. „Gerade nach einem Burger mit Zwiebeln genau das Richtige.“

Der konkurriert nebenan mit Pakoras, Couscousgerichten und Chili con Carne um den leckersten Duft der Ständegasse. Neben den Cocktails verkaufen die Martinschüler auch selbst gebastelte T-Shirts und Anstecker. Von den Einnahmen wollen sie gemeinsam in den Skyline-Park fahren.

Das Dorffest Oberhausen fand zum zweiten Mal statt und wurde aus Mitteln des Projekts „Oberhausen nach vorn“ mitfinanziert. „Ohne einen festen Etat geht das anfangs nicht“, sagt Quartiersmanager Roland Eichmann. Das Fest soll wie das Gesamtprojekt Oberhausen attraktiver machen, für Bewohner und Unternehmen gleichermaßen.

Projektpartner ist auch die Volkshochschule Augsburg. „Wir machen die Oberhauser zu Millionären!“, verspricht Direktor Stefan Glocker. Beim Wissensquiz am vhs-Stand rätselt Pfadfinder Senad vor dem PC-Monitor. Das salzigste Meer? „Ich weiß es – das Tote!“, ruft der Kandidat stolz und gewinnt 500 virtuelle Euro. Als echte Preise vergab Glocker vhs-Gutscheine. „Es ist wichtig, hier vor Ort zu sein und mit den Menschen zu reden“, sagt der Quiz-Moderator. Auch im nächsten Jahr soll es wieder ein Dorffest in Oberhausen geben.



vhs-Chef Stefan Glocker spielt mit Kindern „Wer wird Millionär?“.



Mädchen und Buben der Werner-Egk-Schule eröffneten das Fest in Oberhausen-Nord mit einem Tanz.